

Neu berufen



Zum 1. Oktober 2008 wurde Prof. Samarjit Chakraborty, Assistant Professor für Informatik an der National University of Singapore, auf den Lehrstuhl für Realzeit-Computersysteme der TUM berufen (Nachfolge Prof. Georg Färber).

Samarjit Chakraborty wurde in Kalkutta, Indien, geboren. Er studierte Informatik zunächst an der Jadavpur Universität in Kalkutta, wo er 1996 den Bachelorabschluss mit Auszeichnung machte; 1998 folgte der Masterabschluss am Indian Institute of Technology in Kanpur. Anschließend arbeitete er an der ETH Zürich, wo er 2003 seine mehrfach ausgezeichnete Ph.D.-Ar-

beit in Elektrotechnik und Informatik anfertigte. Von 2003 bis 2008 war er an der National University of Singapore tätig.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Entwurf und Analyse von Echtzeit- und eingebetteten Systemen, Techniken und Werkzeuge für Entwurf und Optimierung eingebetteter Software sowie eingebettete Systeme für Echtzeitmultimedia, für Automobilelektronik und für Medizintechnik und Gesundheit.

Samarjit Chakraborty



Zum 1. Mai 2009 wurde Prof. Klaus Drechsler, Direktor des Instituts für Flugzeugbau an der Universität Stuttgart, zum Ordinarius für Carbon Composites der TUM berufen. Der Lehrstuhl geht zurück auf eine Stiftung der Firma SGL Carbon.

Klaus Drechsler studierte Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart und wurde auf dem Gebiet der Faserverbundwerkstoffe promoviert. Nach zwölf Jahren Tätigkeit in der Industrieforschung bei MBB/DaimlerChrysler/EADS in Ottobrunn wechselte er 2001 an die Universität Stuttgart, wo er sich schwerpunktmäßig mit den Themen Leichtbau und Composites für den Flugzeug- und Automobilbau



beschäftigte. Er wird in Personalunion in Augsburg eine Projektgruppe des Fraunhofer-Instituts für Chemische Technologie ICT aufbauen und in ein FhG-Institut für Funktionsintegrierten Leichtbau überführen.

Ziel des Lehrstuhls ist es, Werkstoff- und Fertigungstechnologien für die kostengünstige Herstellung von Hochleistungsfaserverbundstrukturen für den Flugzeug-, Automobil- und Maschinenbau zu erarbeiten. Mit der Berufung von Klaus Drechsler wird die TUM das Zentrum der kohlenstofffaserverstärkten Verbundwerkstoffe.

Klaus Drechsler





Zum 1. März 2009 wurde Prof. Klaus Eder, Ordinarius für Ernährungsphysiologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, auf den Lehrstuhl für Tierernährung der TUM berufen (Nachfolge Prof. Manfred Kirchgeßner).

Klaus Eder studierte Ökotrophologie an der TUM, wo er auch promoviert (1991) und habilitiert (1995) wurde. 1997 wurde er zum Extraordinarius für »Qualität tierischer Produkte« an die Georg-August-Universität Göttingen berufen. 1998 wechselte er an die Universität Halle-Wittenberg; einen Ruf an die Friedrich-Schiller-Universität in Jena im Jahr 2003 lehnte er ab. Seine

gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte liegen in der Untersuchung des Einflusses von Nährstoffen auf den tierischen Organismus.

An der TUM will er das Feld der molekularen Tierernährung entwickeln. In dieser Disziplin geht es vorrangig darum, molekulare Wirkungen von Nährstoffen auf physiologische und pathophysiologische Prozesse aufzuklären und nutzbar zu machen, um Leistung und Gesundheit von Nutztieren zu verbessern und gesunde tierische Produkte zu erzeugen.

Klaus Eder



Zum 1. Februar 2009 wurde PD Dr. Ute Lindauer, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Neurologischen Klinik an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, zur Professorin für das Fachgebiet Neurovaskuläre Pathophysiologie der TUM berufen.

Ute Lindauer studierte Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und wurde dort auch promoviert. Danach begann sie ihre Forschungsarbeit zur neurovaskulären Kopplung im Gehirn an der medizinischen Fakultät der LMU am Klinikum Großhadern. Nach dem Umzug der Arbeitsgruppe an die Charité führte sie ihre Forschungsarbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Habilitations-

stipendiatin der Humboldt-Universität zu Berlin fort. 2001 wurde sie für das Fach Experimentelle Neurologie habilitiert.

Ihre Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Mechanismen zerebrovaskulärer Regulation unter physiologischen und pathophysiologischen Bedingungen und als Grundlage funktioneller Bildgebung des Gehirns. Ein wichtiger methodischer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz optischer Methoden zur Blutfluss- und Blutoxygenierungsmessung.



Ute Lindauer



Neu berufen



Zum 1. Januar 2009 wurde Prof. Claudia Nerdel, Juniorprofessorin für Chemiedidaktik am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) in Kiel, auf die neu eingerichtete Professur für Fachdidaktik Life Sciences der TUM berufen.

Claudia Nerdel studierte Biologie, Chemie und Mathematik an der Universität Kiel, schloss 1999/2000 mit Biologie-Diplom und Erstem Staatsexamen in Biologie/Chemie ab und wurde 2003 am IPN promoviert. Von 2000 bis 2004 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der

Biologiedidaktik, anschließend als Juniorprofessorin für Chemiedidaktik am IPN. 2008 vertrat sie die Professur Biologiedidaktik an der Universität Leipzig.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind Untersuchungen zur Wirkung von Lehrerfortbildungen auf fachliche und fachdidaktische Kompetenzen bei fachfremd unterrichtenden Lehrkräften sowie die Modellierung von Schülerkompetenzen in der Fachkommunikation im naturwissenschaftlichen Unterricht.

Claudia Nerdel



Zum 1. Juni 2009 wurde Prof. Burkhard Rost, Professor im Department für Biochemistry and Molecular Biophysics an der Columbia-Universität in New York, USA, zum Ordinarius für Bioinformatik der TUM berufen.

Burkhard Rost studierte von 1982 bis 1988 theoretische Physik in Gießen und Heidelberg, wechselte 1990 in die Biologie und nahm 1998 den Ruf an die Columbia-Universität an. Er vertritt die moderne Bioinformatik als interdisziplinäres Lehr- und Forschungsfeld. Die Herausforderungen an das Forschungsgebiet, das solch diametrale Pole wie Informatik und Biologie zu-



sammenführen muss, sind gewaltig. Sein Fach schlägt auch die Brücke zwischen den Biowissenschaften und der Medizin. Hierfür wird er in München eine Exzellenzforschergruppe aufbauen. Burkhard Rost hat die Entstehung der Bioinformatik als Wissenschaftszweig maßgeblich mitgestaltet.

Im Zentrum seiner Forschung steht die strukturelle und funktionelle Analyse des Genoms und des Proteoms; eine Aufgabe, die mit der Verarbeitung ungeheuerer und zusehends wachsender Datenmengen verbunden ist. Hier gilt Rost weltweit als einer der führenden Forscher.

Burkhard Rost





Zum 1. Dezember 2008 wurde Dr. Volker Sieber, Corporate Research der Süd-Chemie AG in München, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Chemie Biogener Rohstoffe der TUM berufen.

Volker Sieber hat an der Universität Bayreuth und an der University of Delaware, USA, Chemie studiert. Nach seiner Promotion arbeitete er zunächst als Forschungsstipendiat am California Institute of Technology. In den letzten sieben Jahren hat er in den Entwicklungsabteilungen der Degussa AG und der Süd-Chemie AG

an neuen chemischen und enzymatischen Prozessen zur Nutzung pflanzlicher Biomasse für chemische Grundstoffe und für Lebensmittelzusatzstoffe gearbeitet. Dieses Thema wird auch Schwerpunkt der Arbeiten am Lehrstuhl sein. Der Lehrstuhl für Chemie Biogener Rohstoffe hat seinen Hauptsitz am Wissenschaftszentrum Straubing und einen Nebensitz an der Fakultät für Chemie in Garching.

Volker Sieber



Zum 12. Dezember 2008 wurde Dr. Daniel Straub, CEO der Matriks GmbH, Zürich, zum Professor für das Fachgebiet Risikoanalyse und Zuverlässigkeit der TUM berufen.

Daniel Straub promovierte 2004 an der ETH Zürich, wo er anschließend bis Ende 2005 als Projektleiter tätig war. Von 2006 bis 2008 arbeitete er als Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds und danach als Dozent an der University of California in Berkeley, USA. Parallel zur akademischen Tätigkeit war er in der Industrie aktiv. Er ist Mitbegründer der Matriks GmbH und war als Visiting Researcher bei Firmen in Frankreich und Mexiko tätig. Er

hat eine breite Erfahrung in Entwicklung und Anwendung von Risikoanalysemethoden für alternde Bauwerke, komplexe Infrastruktursysteme und Naturgefahren.

An der TUM wird die Modellierung von Information in der Risiko- und Zuverlässigkeitssanalyse – etwa aus Bauwerks-Überwachungen oder Monitoring von Umwelt-einwirkungen – eine zentrale Rolle in seiner Forschung einnehmen. In der Lehre ist es ihm ein besonderes Anliegen, bei den zukünftigen Ingenieuren das Verständnis für den rationalen Umgang mit Unsicherheiten zu schaffen.



Daniel Straub



Neu berufen



Zum 15. Dezember 2008 wurde Prof. Jan-Willem van de Kuilen, Associate Professor für Holzbaukonstruktionen an der TU Delft, Niederlande, zum Professor für das Fachgebiet Physikalische Holztechnologie der TUM berufen.

Jan-Willem van de Kuilen studierte Bauingenieurwesen an der TU Delft und arbeitete anschließend bei der niederländischen Organisation für angewandte Forschung TNO im Bereich Holzbau und Holztechnologie. 1999 wurde er mit einem Thema über die Lebensdauer von Holzkonstruktionen mittels chemischer Reaktionskinetik promoviert. Danach war er als Assistant

Professor für Holzbaukonstruktionen und in einem dreijährigen Post-doc-Projekt für maschinelle Holzsortierung am italienischen Holzforschungsinstitut IVALSA tätig. 2005 ging er an die TU Delft, wo er sich mit den Forschungsschwerpunkten maschinelle Holzsortierung, Dauerstandverhalten von Holzbauten, Holzverbindungen und selbstheilende Materialien mit Holzfasern beschäftigte. 2005 gewann er den Niederländischen Baupreis für ein hölzernes Leitplankensystem für Autobahnen.

Jan-Willem van de Kuilen



Zum 1. April 2009 wurde Prof. Isabell M. Welpe, bis Oktober 2008 Senior Research Fellow des Max-Planck-Instituts für Ökonomik in Jena und seitdem Vertreterin einer BWL-Professur an der TUM, auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Strategie und Organisation der TUM berufen.

Isabell Welpe studierte Betriebswirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie am Massachusetts Institute of Technology in Boston, USA, und schloss einen M. Sc. in European Studies an der London School of Economics an. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of California in Berkeley,



USA, wurde sie an der Universität Regensburg promoviert. Sie arbeitete als Gastdozentin vor allem in den USA und in Südafrika und wurde 2007 an der LMU habilitiert. 2007/08 war sie am Max-Planck-Institut für Ökonomik in Jena tätig. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist die (neuro-)psychologische Verhaltensökonomie, die psychologische Prozesse wie menschliche Emotionen und Wahrnehmungen bei der Untersuchung wirtschaftlicher Entscheidungen einbezieht. Außerdem beschäftigt sie sich mit den Beziehungen von Organisationen untereinander, etwa wie Cluster und Netzwerke die Kommerzialisierung technologischer Innovationen beeinflussen.

Isabell M. Welpe

